# RICHTLINIE DES RATES vom 17. September 1984 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend den zulässigen Schalleistungspegel von Turmdrehkränen

([84/534/EWG](http://data.europa.eu/eli/dir/1984/534/oj))

**Inhalt:**

[RICHTLINIE DES RATES vom 17. September 1984 zur Angleichung der Rechtsvor­schriften der Mitgliedstaaten betreffend den zulässigen Schalleistungspegel von Turmdrehkränen 1](#_Toc416937526)

[Artikel 1 2](#_Toc416937527)

[Artikel 2 2](#_Toc416937528)

[Artikel 3 2](#_Toc416937529)

[Artikel 4 3](#_Toc416937530)

[Artikel 5 3](#_Toc416937531)

[Artikel 6 3](#_Toc416937532)

[Artikel 7 3](#_Toc416937533)

[Artikel 8 3](#_Toc416937534)

[Artikel 9 3](#_Toc416937535)

[Artikel 10 4](#_Toc416937536)

[Artikel 11 4](#_Toc416937537)

[ANHANG I 5](#_Toc416937538)

[ANHANG II 11](#_Toc416937539)

[ANHANG III 12](#_Toc416937540)

[ANHANG IV 12](#_Toc416937541)

DER RAT DER EUROPAISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 100,

auf Vorschlag der Kommission[[1]](#footnote-1),

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments[[2]](#footnote-2),

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses[[3]](#footnote-3),

In den Aktionsprogrammen der Europäischen Gemeinschaften für den Umweltschutz von 1973 und 1977[[4]](#footnote-4) wird die Bedeutung des Problems der Lärmbelästigung und insbesondere die Notwendigkeit eines Einwirkens auf die stärksten Lärmquellen hervorgehoben.

Unterschiede zwischen den bereits in Kraft oder noch in Vorbereitung befindlichen Vorschriften der einzelnen Mitgliedstaaten zur Begrenzung des Schallemissionspegels von Turmdrehkränen führen zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen und wirken sich somit unmittelbar auf das Funktionieren des Gemeinsamen Marktes aus; daher ist für diesen Bereich eine Angleichung der Rechtsvorschriften nach Artikel 100 des Vertrags vorzunehmen

In der Richtlinie 84/532/EWG des Rates vom 17. September 1984 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend gemeinsame Bestimmungen für Baugeräte und Baumaschinen[[5]](#footnote-5) ist insbesondere das Verfahren für die EWG-Baumusterprüfung festgelegt; nach dieser Richtlinie sind die harmonisierten Vorschriften festzulegen, denen jede Geräteart entsprechen muß.

In der Richtlinie 79/113/EWG des Rates vom 19. Dezember 1978 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend die Ermittlung des Geräuschemissionspegels von Baugeräten und Baumaschinen[[6]](#footnote-6) in der Fassung der Richtlinie 81/1051/EWG[[7]](#footnote-7) ist insbesondere das Verfahren für die Definition der Schallkriterien von Turmdrehkränen festgelegt.

Im Hinblick auf die Auswirkungen des von Turmdrehkränen ausgehenden Lärms auf die Umwelt und insbesondere auf das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen ist es notwendig, schrittweise und spürbar den zulässigen Schalleistungspegel von Turmdrehkränen herabzusetzen.

Zwecks Verminderung der durch den Lärm von Turmdrehkränen verursachten Belästigung ist es angebracht, die Möglichkeit einzuräumen, die Verwendung von Turmdrehkränen in bestimmten Gebieten, die als besonders empfindlich gelten, zu regeln.

Die technischen Vorschriften müssen rasch an den technischen Fortschritt angepaßt werden; zu diesem Zweck ist das in Artikel 5 der Richtlinie 79/113/EWG vorgesehene Verfahren anzuwenden —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

## Artikel 1

(1) Diese Richtlinie gilt für den zulässigen Schallleistungspegel von Turmdrehkränen, die zu Arbeiten auf Baustellen des Baugewerbes dienen.

(2) Abweichend von Artikel 1 Absatz 3 der Richtlinie 84/532/EWG nachstehend „Rahmenrichtlinie" genannt, gilt die vorliegende Richtlinie als Einzelrichtlinie im Sinne des Artikels 3 Absatz 2 der Rahmenrichtlinie.

## Artikel 2

Turmdrehkran im Sinne dieser Richtlinie ist ein kraftgetriebenes Hebezeug, das

- im Betrieb aus einem senkrechten Turm mit einem Ausleger am oberen Teil besteht,

- mit einer Einrichtung zum Heben und Senken angehängter Lasten und zum horizontalen Verfahren dieser Lasten mittels Änderung der Ausladung und/oder Drehen und/oder Verfahren des gesamten Hebezeugs ausgestattet ist,

- so ausgelegt ist, daß es nach Fertigstellung der Arbeit, für die es aufgestellt wurde, abtransportiert werden kann.

## Artikel 3

(1) Die zugelassenen Stellen erteilen die EWG-Baumusterprüfbescheinigung für jeden Turmdrehkrantyp, bei dem die Schalleistungspegel der in den Kran eingebauten Kraftmaschine und des Hubwerks, gemessen entsprechend Anhang I der Richtlinie 79/113/EWG in der Fassung des Anhangs I dieser Richtlinie die in der nachstehenden Tabelle angegebenen zulässigen Werte nicht übersteigen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Zulässiger Schalleistungspegel in dB(A) / l pW | |
| 18 Monate nach Bekanntgabe der Richtlinie | 5 Jahre nach Bekanntgabe der Richtlinie |
| Hubwerk | 102 | 100 |
| Kraftmaschine | Werte, die in der Richtlinie für die Kraftstromerzeuger je nach der Leistung der Stromerzeuger vorgesehen sind | |
| Einheit von Hubwerk und Kraftmaschine | höchste Werte der beiden Bestandteile | |

(2) Jedem Antrag auf Ausstellung einer EWG-Baumusterprüfbescheinigung für einen Turmdrehkrantyp hinsichtlich des zulässigen Schalleistungspegels ist ein Beschreibungsbogen nach dem Muster in Anhang II beizufügen.

(3) Die zugelassene Stelle füllt für jeden Turmdrehkrantyp, für den sie eine Bescheinigung ausstellt, alle Spalten der EWG-Baumusterprüfbescheinigung nach dem Muster in Anhang III der Rahmenrichtlinie aus.

(4) Die Geltungsdauer der EWG-Baumusterprüfbescheinigung ist auf fünf Jahre begrenzt. Sie kann um weitere fünf Jahre verlängert werden, sofern 12 Monate vor Ablauf des ersten Zeitraums von fünf Jahren ein entsprechender Antrag gestellt wird.

Die EWG-Baumusterprüfbescheinigung wird jedoch mit Ablauf von fünf Jahren nach Bekanntgabe der Richtlinie ungültig, sofern sie nicht für einen Turmdrehkran ausgestellt wurde, bei dem der zu diesem Zeitpunkt in Kraft tretende Grenzwert für den Schalleistungspegel eingehalten ist.

(5) Abweichend von Artikel 19 Absatz 1 der Rahmenrichtlinie können für einen Turmdrehkran mit einer Übereinstimmungsbescheinigung, die anhand einer EWG-Baumusterprüfbescheinigung über die Werte des ersten Geltungszeitraums ausgestellt wurde, nach Ablauf von fünfeinhalb Jahren nach Bekanntgabe der Richtlinie die Vorteile dieses Artikels nicht mehr in Anspruch genommen werden; die Geltungsdauer ist auf der betreffenden Übereinstimmungsbescheinigung anzugeben.

(6) Für jeden Turmdrehkran, dessen Bauart dem Typ entspricht, für den eine EWG-Baumusterprüf­bescheinigung erteilt wurde, füllt der Hersteller in einer Übereinstimmungsbescheinigung nach dem Muster in Anhang IV der Rahmenrichtlinie die für die EWG-Baumusterprüfbescheinigung vorgesehenen Spalten aus.

(7) Auf jedem Turmdrehkran, dessen Bauart dem Typ entspricht, für den eine EWG-Baumusterprüf­bescheinigung erteilt wurde, müssen der vom Hersteller garantierte und gemäß den Vorschriften in Anhang I der Richtlinie 79/113/EWG in der Fassung des Anhangs I der vorliegenden Richtlinie ermittelte Schalleistungspegel in dB(A), bezogen auf IpW, sowie das Zeichen 8 (Epsilon) gut sichtbar und dauerhaft angebracht sein. Ein Muster für diese Aufschrift ist in Anhang III dieser Richtlinie enthalten.

## Artikel 4

Die Bestimmungen dieser Richtlinie berühren nicht das Recht der Mitgliedstaaten, im Einklang mit dem Vertrag, insbesondere den Artikeln 30 bis 36, die Geräuschexposition am Bedienungsplatz von Turmdrehkränen zu begrenzen, sofern damit keine Verpflichtung verbunden ist, Turmdrehkräne, die dieser Richtlinie entsprechen, anderen Emissionswerten als im Sinne des Anhangs I anzupassen.

## Artikel 5

Die Mitgliedstaaten können Maßnahmen treffen, um die Verwendung von Turmdrehkränen in als empfindlich geltenden Gebieten zu regeln.

## Artikel 6

Die in Artikel 12 der Rahmenrichtlinie vorgesehene Kontrolle der Übereinstimmung der Produktion mit dem geprüften Typ erfolgt nach den in Anhang IV festgelegten Vorschriften.

## Artikel 7

Der Rat beschließt innerhalb einer Frist von 18 Monaten einstimmig über den Vorschlag zur Verringerung des Lärmpegels, den die Kommission so bald wie möglich, spätestens jedoch 5 Jahre nach Annahme dieser Richtlinie vorlegen wird.

## Artikel 8

Nach dem Verfahren des Artikels 5 der Richtlinie 79/113/EWG wird folgendes erlassen:

- die technischen Vorschriften des Anhangs IV betreffend die Kontrolle der Übereinstimmung der Produktion mit dem geprüften Typ;

- die für die Anpassung der Vorschriften der Anhänge an den technischen Fortschritt erforderlichen Änderungen

## Artikel 9

Die Mitgliedstaaten treffen alle geeigneten Vorkehrungen, damit die in Artikel 2 definierten Turmdrehkräne nur dann in Verkehr gebracht werden können, wenn sie den Vorschriften dieser Richtlinie und der Rahmenrichtlinie entsprechen.

## Artikel 10

(1) Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie bei Ablauf einer Frist von 18 Monaten nach ihrer Bekanntgabe[[8]](#footnote-8) nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

(2) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission den Wortlaut der innerstaatlichen Rechtsvorschriften mit, die sie auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet erlassen.

## Artikel 11

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

## ANHANG I

**VERFAHREN ZUR MESSUNG DES LUFTSCHALLS VON TURMDREHKRÄNEN**

ANWENDUNGSBEREICH

Dieses Messverfahren gilt für Turmdrehkräne. Es legt die Prüfverfahren für die Bestimmung des Schalleistungspegels dieser Geräte im Hinblick auf die EWG-Baumusterprüfung und die Prüfung ihrer Übereinstimmung fest.

Diese technischen Verfahren entsprechenden Vorschriften in Anhang I der Richtlinie 79/113/EWG.

Alle Punkte des Anhangs I der Richtlinie 79/113/EWG gelten mit den nachstehenden Änderungen auch für Turmdrehkräne:

**4. KRITERIEN ZUR DARSTELLUNG DER RESULTATE**

a) Wird der Turmdrehkran von einer unabhängigen Kraftquelle angetrieben, so wird das Geräuschkriterium für die Umwelt der Turmdrehkräne durch den Schalleistungspegel des Hubwerks ausgedrückt.

b) Ist die Kraftmaschine in den Turmdrehkränen eingebaut, so wird das Geräuschkriterium für die Umwelt der Turmdrehkräne

- durch den Schalleistungspegel der Kraftmaschine und des Hubwerks, wenn diese beiden Einrichtungen keine Einheit bilden, oder

- durch den Schalleistungspegel der von Kraftmaschine und Hubwerk gebildeten Einheit ausgedrückt.

**6. MESSBEDINGUNGEN**

**6.2 Betriebsvorgänge bei der Messung**

Bei Turmdrehkränen mit Hubwerk auf dem Gegenausleger kann die Schallmessung mit auf dem montierten Gegenausleger angebrachtem oder mit am Boden befestigtem Hubwerk durchgeführt werden.

Ist die Kraftquelle vom Kran unabhängig (Kraftstromaggregat, Netz, Hydraulik, Kompressor), so wird nur die Schallemission des Hubwerks gemessen.

Ist die Kraftmaschine auf dem Kran montiert, so werden sie und das Hubwerk getrennt gemessen, wenn sie keine Einheit bilden.

Bilden die beiden Einrichtungen eine Einheit, so wird die gesamte Energie gemessen.

Für die Schallmessung sind Kraftmaschine und Hubwerk wie vom Hersteller angegeben zu montieren und in Betrieb zu nehmen. Die in den Kran eingebaute Kraftmaschine ist in dem vom Hersteller angegebenen Nennlastbereich zu betreiben. Das Hubwerk ist beim Heben und Senken wie unter den Nummern 6.2.1 und 6.2.2 angegeben zu betreiben.

*6.2.1. Standgeräuschmessung*

Das Hubwerk ist ohne Last mit der Drehzahl der Trommel, die der maximalen Hub- und Senkgeschwindigkeit des Hakens entspricht, zu betreiben. Diese Geschwindigkeit ist vom Hersteller angegeben.

*6.2.2. Messungen unter Belastung*

Das Hubwerk ist mit der Kabelspannung an der Trommel, die der maximalen Last (bei geringster Auslegung) entspricht, mit der maximalen Hub- und Senkgeschwindigkeit des Hakens zu betreiben:

Die Last- und Geschwindigkeitswerte sind vom Hersteller angegeben. Der Geschwindigkeitswert ist während des Versuchs zu kontrollieren.

*Anmerkung:* Der höhere der beiden Schalleistungspegel (Hub- oder Senkbewegung) wird für die Darstellung der Resultate verwendet.

**6.3. Messumgebung**

*6.3.1 Messung des Hubwerks*

Zur Durchführung der Schallmessungen muß das Hubwerk auf eine der folgenden Arten montiert sein. Die gewählte Art ist im Prüfprotokoll zu beschreiben.

a) Hubwerk am Fuß des Kranturms

Der Kran wird auf einer schallreflektierenden, ebenen Fläche aus Beton oder nichtporösem Asphalt aufgestellt.

b) Hubwerk auf dem Gegenausleger

Das Hubwerk muß sich mindestens 12 m über dem Boden befinden.

c) Hubwerk am Boden befestigt

Der Boden, auf dem das Hubwerk befestigt ist, muß eine ebene, schallreflektierende Fläche aus Beton oder nichtporösem Asphalt sein.

*6.3.2. Messung der Kraftmaschine*

Ist die Kraftmaschine, die mit dem Hubwerk eine Einheit bilden kann, auf dem Kran montiert, so wird der Kran auf einer ebenen, schallreflektierenden Fläche aus Beton oder nichtporösem Asphalt aufgestellt.

**6.4. Meßfläche, Meßabstand, Lage und Anzahl der Meßpunkte**

*6.4.1 Meßfläche und Meßabstand*

a) Messungen am Boden

Die für den Versuch am Boden zu verwendende Meßfläche ist eine Halbkugel (Abbildung 1 und Abbildung 2). Mittelpunkt der Halbkugel ist die vertikale Projektion des geometrischen Mittelpunktes des Rahmens des Hubwerks, der Kraftmaschine oder der von Hubwerk und Kraftmaschine gebildeten Einheit auf die schallreflektierende, ebene Fläche.

Der Halbmesser beträgt

- 4 m, wenn die größte Abmessung des Hubwerks, der Kraftmaschine oder der von Hubwerk und Kraftmaschine gebildeten Einheit höchstens 1,50 m beträgt;

- 10 m, wenn die größte Abmessung des Hubwerks, der Kraftmaschine oder der von Hubwerk und Kraftmaschine gebildeten Einheit mehr als 1,50 m beträgt.

b) Messungen auf Höhe des Auslegers

Befindet sich das Hubwerk auf dem Gegenausleger, so ist die Meßfläche eine Kugel mit einem Halbmesser von 4 m, deren Mittelpunkt dem geometrischen Mittelpunkt des Hubwerks entspricht (Abbildung 3).

*6.4.2. Lage und Anzahl der Meßpunkte*

a) Messungen am Boden

Für die Schallmessungen am Boden werden 6 Meßpunkte, nämlich die Punkte 2-4-6-8-10-12 nach Nummer 6.4.2.2 des Anhangs I der Richtlinie 79/113/EWG angeordnet. Für die Messung des Hubwerks bzw. der von Hubwerk und Kraftmaschine gebildeten Einheit verläuft die x-Achse des Koordinatensystems für die Meßpunkte parallel zur Achse der Hubwerkstrommel

b) Messungen auf Höhe des Auslegers

Befindet sich das Hubwerk auf dem Gegenausleger des Krans, so sind die Meßpunkte so anzuordnen, wie nachstehend angegeben und aus Abbildung 3 zu ersehen ist.

Vier Meßpunkte auf einer horizontalen Ebene, die durch den geometrischen Mittelpunkt des Hubwerks geht (H = h/2);

dabei gilt 

und

π = Halbmesser der Meßfläche = 4 m

L = halber Abstand zwischen zwei aufeinanderfolgenden Meßpunkten

l = Länge des Hubwerks (in Richtung der Auslegerachse)

b = Breite des Hubwerks

h = Höhe des Hubwerks

d = Abstand zwischen dem Mikrofonträger und dem Hubwerk in Richtung Ausleger.

Die beiden anderen Meßpunkte befinden sich an den Schnittpunkten der Kugel und der durch den geometrischen Mittelpunkt des Hubwerks gehenden Vertikalen.

*Anmerkung:*

Zur Erleichterung der Messung kann für die Befestigung der Mikrofone eine Vorrichtung verwendet werden, die es gestattet, vom Boden aus die Stellung und Kalibrierung der Mikrofone zu kontrollieren. Für die Messung wird diese Vorrichtung mit den Mikrofonen auf das Hubwerk aufgesetzt.

**7. DURCHFÜHRUNG DER MESSUNGEN**

*7.1.1. Zu berücksichtigen ist für Korrekturen nur das Grundgeräusch.*

*Anmerkung:*

Bei den Messungen zur Bestimmung des Schalleistungspegels des Hubwerks sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen, damit das unmittelbar oder mittelbar von der Kraftmaschine erzeugte Störgeräusch die Messungen der Geräuschemission des Hubwerks nicht beeinflußt.

*7.1.5 Schallreflektierende Gegenstände*

Eine visuelle Kontrolle in einer Kreisfläche mit dem dreifachen Radius der Meßhalbkugel und mit demselben Mittelpunkt wie diese genügt, um festzustellen, ob die Bestimmungen der Nummer 6.3 Absatz 3 des Anhangs I der Richtlinie 79/113/EWG eingehalten sind.

**7.2 Messung der Schalldruckpegel LpA**

Die Schalldruckpegel des Hubwerks und/oder der Kraftmaschine werden nach Nummer 7.2 Absatz 1 des Anhangs I der Richtlinie 79/113/EWG gemessen.

Die Schalldruckpegel LpA müssen mindestens dreimal gemessen werden. Weichen die bei zwei dieser Messungen ermittelten Schalleistungspegel um nicht mehr als 1 dB voneinander ab, so brauchen keine weiteren Messungen vorgenommen zu werden. Anderenfalls sind weitere Messungen durchzuführen, bis die Ergebnisse von zwei oder mehreren Messungen um nicht mehr als 1 dB voneinander abweichen. Der quadratische Mittelwert der so gewonnenen Werte, die um nicht mehr als 1 dB voneinander abweichen, gilt als Meßergebnis.

Für die Messung der Schalldruckpegel des Hubwerks beträgt die Meßdauer (tr + tf) Sekunden; dabei ist

- tr die Zeit in Sekunden vor dem Bremsimpuls, wobei das Hubwerk mit den unter den Nummern 6.2.1 und 6.2.2 vorgesehenen Drehzahlen arbeitet. Für die Messungen beträgt tr = 3 Sekunden.

- tf die Zeit in Sekunden zwischen dem Bremsimpuls und dem Stillstand des Hakens.

Bei Verwendung eines Integrators muß die Integrationszeit gleich (tr + tf) Sekunden sein.

**8. AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE**

Für die Anwendung dieser Richtlinie gilt als Schalleistungspegel eines Turmdrehkrans der höchste von den Schalleistungspegeln, die nach Nummer 7.2 anhand der nach Nummer 6.2 durchgeführten Stand- und Belastungsgeräuschmessungen errechnet werden.

*8.1.1. Mittelwert in einem Meßpunkt*

Der Mittelpunkt in einem Meßpunkt i wird wie folgt ermittelt:

tf - unter Nummer 7.2 angegeben

tr - unter Nummer 7.2. angegeben

L1i = Schalldruckpegel im Meßpunkt i während der Zeit tr wie unter Nummer 7.2 angegeben

L2i = Schalldruckpegel im Meßpunkt i während der Bremszeit tf wie unter Nummer 7.2. angegeben

**8.2. Kommt nicht in Betracht.**

**8.3. Berechnung des Flächeninhalts S der Meßfläche**

a) Halbkugelförmige Meßfläche

Der Flächeninhalt S der Meßfläche - ausgedrückt in m² - beträgt:

S = 2π r²

Bemerkung: Das Meßflächenmaß 10 log10  beträgt 20 dB bei r = 4 m

28 dB bei r = 10 m

b) Kugelförmige Meßfläche

Der Flächeninhalt S der Meßfläche - ausgedrückt in m² - beträgt:

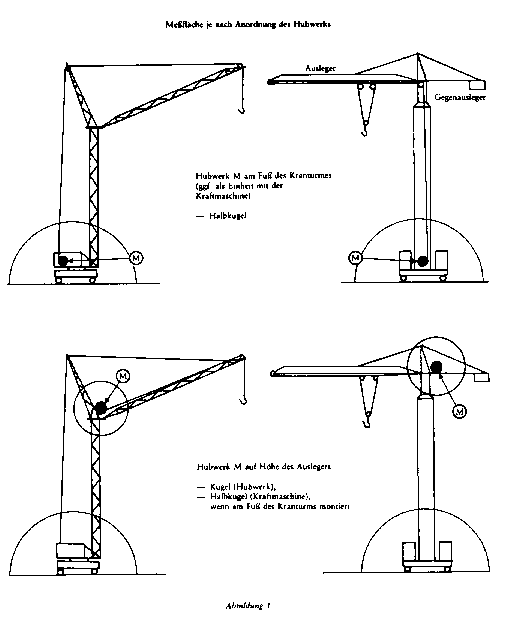
S = 4π r²

= 200 m²

Bemerkung: Das Meßflächenmaß 10 log10  beträgt 23 dB

8.6.2 Nach Nummer 6.3 des Anhangs I der Richtlinie 79/113/EWG braucht die Konstante C nicht berücksichtigt zu werden; K2 ist danach gleich 0.

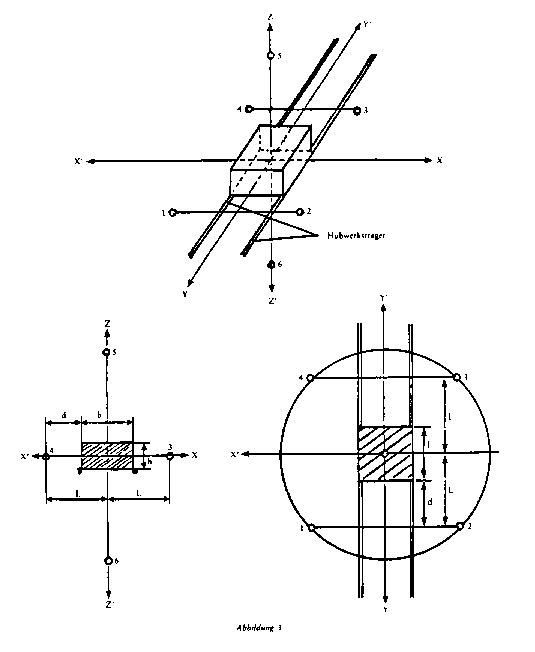
Meßfläche je nach Anordnung des Hubwerks



Anordnung der Meßpunkte, wenn sich das Hubwerk am Boden befindet



Anordnung der Meßpunkte (1-6), wenn sich das Hubwerk auf dem Gegenausleger befindet



## ANHANG II

**MUSTER DES BAUART-BESCHREIBUNGSBOGENS FÜR TURMDREHKRÄNE  
FÜR DIE EWG-BAUMUSTERPRÜFUNG**

**1. ALLGEMEINES**

1.1. Firma und Anschrift des Herstellers ............................................................................................................

1.2. Gegebenenfalls Name und Anschrift des Beauftragten des Herstellers .....................................................

1.3. Marke (Firmenzeichen) ...............................................................................................................................

1.4. Handelsbezeichnung (eventuell Varianten spezifizieren) ...........................................................................

1.5. Typ ..............................................................................................................................................................

1.6. Art ...............................................................................................................................................................

1.7. Anbringungsstelle und -art der vorgeschriebenen Kennzeichnung .............................................................

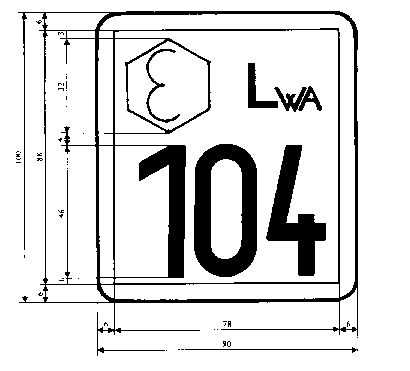
**2. BETRIEBSANGABEN**

**3. BEDIENUNGSANLEITUNG**

**4. Sofern vorhanden, Anleitungsmerkblatt beifügen.**

## ANHANG III

**MUSTER FÜR DIE AUFSCHRIFT ZUR ANGABE DES SCHALLEISTUNGSPEGELS**



## ANHANG IV

**TECHNISCHE VORSCHRIFTEN FÜR DIE KONTROLLE DER ÜBEREINSTIMMUNG  
DER PRODUKTION MIT DEM GEPRÜFTEN TYP**

Die Kontrolle der Übereinstimmung der Produktion mit dem geprüften Typ erfolgt, sofern möglich, durch Stichproben.

1. ABl. Nr. C 54 vom 8.3.1976, S. 63. [↑](#footnote-ref-1)
2. ABl. Nr. C 125 vom 8.6.1976, S. 43. [↑](#footnote-ref-2)
3. ABl. Nr. C 197 vom 23.8.1976, S. 11. [↑](#footnote-ref-3)
4. ABl. Nr. C 112 vom 20.12.1973, S. 1, und ABl. Nr. C 139 vom 13.6.1977, S. 1. [↑](#footnote-ref-4)
5. Siehe Seite 111 dieses Amtsblatts. [↑](#footnote-ref-5)
6. ABl. Nr. L 33 vom 8.2.1979, S. 15. [↑](#footnote-ref-6)
7. ABl. Nr. L 376 vom 30.12.1981, S. 49. [↑](#footnote-ref-7)
8. Diese Richtlinie wurde den Mitgliedstaaten am 26. September 1984 bekanntgegeben. [↑](#footnote-ref-8)